SHINOBI

gefangen im Schatten auf der suche nach Licht

Von Hatsu-chan

Kapitel 2: Team RO rückt aus

SHINOBI – gefangen im Schatten auf der suche nach Licht

Kapitel 02: Team RO rückt aus

Ein dichter Nebel lag über dem schlafendem Dorf Konoha. Nur wenige Bewohner waren schon wach und verrichteten ihre Arbeit, oder bereiteten sich ihr Essen für den kommenden Tag vor.

Einen von ihnen war ein junger Shinobi und das neuste Mitglied der Eliteeinheit ANBU – Itachi Uchiha.

Früher hatte es seine Mutter übernommen, sie war immer extra früh aufgestanden und hatte für ihn gekocht und auch wenn er ihr Essen liebte, so hatte er vor ca. einem Jahr sie darum gebeten es nicht mehr zu tun, sie sollte ihre Energie lieber für die beiden jüngsten im Haus aufsparen.

Diese hatte sie bei den beiden Krawallbürsten mehr als nötig.

Dieses mal kochte er auch eine extra Portion mit, um so sein Bento mit Kakashi teilen zu können. Schließlich hatte dieser im Teehaus für sie bezahlt, was Itachi schon etwas unangenehm war, immerhin war der ältere sein Kommandant und er wollte nicht das dieser sich irgendwie zu etwas genötigt fühlte, oder sich gar ausgenutzt vorkam.

Noch bevor seine kleinen Brüder auf den Beinen waren, verließ er das Haus und machte sich auf dem Weg zum Hauptquartier.

Zwei seiner Kollegen waren bereits schon vor Ort als er die Umkleide betrat, doch auf einen Gruß seitens dieser konnte er lange warten. Itachi konnte bei so einem Verhalten nur seufzen, war er immerhin schon irgendwie daran gewöhnt und etwas daran ändern konnte er auch nicht, die Leute taten das was sie für richtig hielten oder das was die Gesellschaft scheinbar von ihnen erwartete.

Da konnte er sich dumm und dusselig reden, doch die Situation würde sich nicht ändern, nicht von heute auf morgen.

Das einzige was er da tun konnte war weiterhin freundlich zu bleiben und so zu zeigen das er kein Feind war den man meiden sollte.

„Guten Morgen.“ grüßte er die zwei und legte sich seine Rüstungsteile an, so wie die Waffen und seine Maske.

Im Dorf wurde generell viel über die Uchihas gesprochen, nicht alles was die Bewohner sagten war negativ - doch zu viele laute Stimmen wollten die Uchihas am liebsten komplett ausgrenzen.

In einem Gespräch mit dem dritten Hokage wurde ihm klar das dieser anders dazu stand, das erleichterte ihn, den so wusste Itachi das er diesem vertrauen konnte. An dem Tag hatte er auch drum gebeten die NE verlassen zu können und zu der ANBU Einheit des Hokage zu wechseln, sofort hatte dieser eingewilligt, was Itachi wirklich erfreut hatte.

Nun stand er hier, als Mitglied der ANBU kurz vor der erste Mission mit seinem neuem Team, irgendwie freute er sich, den die Arbeit bei den NE hatte sehr an seiner mentalen Kraft gezehrt.

Ihm war natürlich klar das die Arbeit der ANBU genau so schwer und kräftezehrend war, dennoch fühlte er sich fast schon wie befreit.

Ein neuer, aufregender Abschnitt seines Lebens nahm Form an.

Schnell und lautlos bewegte sich Kakashi durch das noch schlafende Dorf. Er war gerade noch beim dritten Hokage gewesen um sich die letzten Anordnungen für ihre Mission zu holen.

Im Hauptquartier angekommen erblickte er schon Tenzo, welcher gerade vor dem Besprechungsraum auftauchte.

„Guten Morgen Kakashi-Senpai!“, begrüßte dieser ihn fröhlich.

„Morgen. Gehen wir rein.“ er hielt Tenzo die Türe auf und folgte ihm hinein. Langsam lies Kakashi seinen Blick durch den Raum schweifen. Auf der einen Seite standen bereits ein paar Mitglieder seines Teams und unterhielten sich leise und ein wenig abseits sah er Itachi stehen. Die Stimmung im Raum schien ein wenig angespannt zu sein. Kakashi seufzte innerlich als er den Argwohn seiner alten Teammitglieder spürte und durchschritt den Raum.

Als er an Itachi vorbei ging nickte er ihm freundlich zu. „Guten Morgen.“

Er stellte sich in die Mitte, so das ihn jeder gut sehen konnte. Die anderen traten ein paar Schritte näher. Kakashi wartete bis es leise wurde dann erhob er die Stimme.

„Ich sag es euch gleich, wir haben keine Zeit dafür, dass ihr euch von den Fähigkeiten von unserem Neuzugang überzeugen könnt. Ich erwarte das ihr euch professionell verhaltet. Ich dulde nicht, dass es während der Mission zu Komplikationen kommt, nur weil ihr nicht bereit seid, euch auf unser neues Teammitglied einzulassen. Das wichtigste ist das die Mission Erfolg hat und...Ich vertraue ihm.“ bei diesen Worten legte sich sein Blick auf Itachi, bevor er weiter sprach.

„Denn ich vertraue auf unseren Hokage. Er hat Itachi für geeignet befunden. Das er hier ist, war seine Anordnung. Deshalb werdet ihr diese Entscheidung nicht infragestellen.“

Kakashi blickte in die Runde, wollte sichergehen ob dies nun auch bei jedem angekommen war.

„Jeder von euch musste sich anfänglich beweisen. Heute ist Itachi Uchiha dran. Gebt ihm diese Möglichkeit. Ich bin mir sicher er wird uns nicht enttäuschen.“

Ein Murren ging durch die Runde, aber auch zustimmendes Nicken.

„Zur Mission.“ Kakashi zog eine Schriftrolle aus der Tasche und entrollte diese: „Das hier sind unsere Zielpersonen. Prägt euch die Gesichter gut ein. Wir werden die beiden verfolgen, stellen und gefangen nehmen und dann hier verhören. Laut Informationen halten sie sich in den Dörfern nahe der Grenze des Feuerreichs auf. Sie dürfen das Land nicht verlassen, darum werden wir sofort aufbrechen. Wir bilden Fünfer-Teams, das ist effektiver.“

Kakashi reichte die Schriftrolle herum und teilte dann die Teams ein. Er selbst bevorzugte es, wenn Tenzo bei ihm im Team war, inzwischen waren sie ziemlich gut

auf einander eingespielt. Genauso hatte er Itachi in sein Team bestimmt, so wie zwei weitere fähige Shinobi. Das hatte zum einen den Zweck, er konnte selbst noch ein Auge auf Itachi werfen und auch die beiden anderen würden mitbekommen wie Itachi agierte. Bei Tenzo machte er sich keinen Kopf, er war loyal und vertraute ihm. Außerdem konnte er wohl am besten nachvollziehen in welcher Position sich Itachi gerade befand.

Als die Teams eingeteilt waren und sie sich auf die einzelnen Gebiete an der Grenze aufgeteilt hatten, gab Kakashi das Zeichen dafür, dass die Teams aufbrechen konnten. Er selber stand noch vor seinem Spind und zog zwei Wasserflaschen heraus um diese einzupacken, als Tenzo an seine Seite trat. „Ich hab gehört, unser Neuer kommt auch aus den Reihen der NE, stimmt das?“

„Das stimmt, er ist hier rüber gewechselt...wie du.“

Noch ein Grund Itachi genauer im Auge zu behalten. Kakashi traute zwar dem Hokage, Danzo jedoch nicht. Immerhin hatten sie in der Vergangenheit ihre Differenzen.

„Nah, dann kann er sich ja nur glücklich schätzen, dass er von dort weggekommen ist und jetzt hier ist.“

„Sag das lieber nicht so laut. Ich weiß noch nicht, wie er zu Danzo steht.“

„Ach das lässt sich doch herausfinden.“ Kakashi konnte trotz der Maske die Tenzos Gesicht verdeckte, das Lächeln auf diesem Gesicht sehen. So schlecht wäre das gar nicht, wenn Tenzo da ein wenig mehr in Erfahrung brachte.

Tenzo trat an seinen eigenen Spind und packte noch ein paar Sachen ein, dann gesellte er sich zu Itachi welcher bereits auf den Rest zu warten schien.

Generell hatte der jüngere sich bei der Einteilung und Besprechung sehr zurück gehalten, sicherlich empfand er diese Mission als sehr simpel und als einfach zu bewältigen.

Nichts was für einen aus der NE Schwierigkeiten bereiten konnte.

„Fertig? Oh, ich habe mich noch nicht vorgestellt, ich bin Tenzo. Schön das wir in einem Team sind.“

Interessiert wand Itachi sein Gesicht dem älteren zu, dieser war der erste den ihn von sich aus angesprochen hatte, was ihn wohl mehr freute als es ihm selber recht war.

„Hallo freut mich sehr Tenzo, wie du ja weißt ist mein Name Itachi.“ es wurde genug über ihn gesprochen, da musste er sich nicht noch mal komplett höflich bei diesem vorstellen.

Der ältere Kollege musste etwas auflachen, dies stimmte wohl, in der kurzen Zeit wurde Itachis Person mehr als ein mal angesprochen.

Ihm wäre es an dessen Stelle ziemlich unangenehm geworden, doch der jüngere schien sich nichts anmerken zu lassen.

Sie sahen wie Kakashi zur Tür trat, die Mission konnte wohl los gehen.

„Auf eine erfolgreiche Mission.“ Tenzo reichte Itachi die Hand und zusammen liefen sie schließlich los.

Sie waren schnell und so war es für sie kein Problem gewesen in wenigen Stunden die Grenzen zu erreichen, zwischen durch hielten sie Kontakt zu ihren Teamkollegen auch diese hatten ihr Zielort erreicht und begaben sich in Position.

Itachi deckte sofort seinen Kommandanten und begab sich vor diesen in Stellung, sein Blick war stets auf das Dorf vor ihnen gerichtet.

Im Dorf selber einzugreifen war zu gefährlich und würde zu viele Zivilisten verschrecken, also mussten sie entweder abwarten bis die Zielperson dieses verließ um sich mit ihren Informanten zu treffen oder sie selber hervorlocken.

Das vor ihnen war kein Shinobidorf dafür war es zu klein und unwichtig, doch es war eine recht beliebte Anlaufstelle um vor der Grenze noch ein wenig zu Rasten und Vorräte aufzufüllen.

Kakashi gab seinem Team das Zeichen zum sammeln.

Durch das dichte Gewächs der Bäume geschützt, begannen sie über die nächsten Schritte an zu sprechen, wobei Itachi die Initiative ergriff und gleich ein Vorschlag in die Runde warf.

„Dieses Dorf ist sehr klein, wenn wir uns gut tarnen könnten wir sie sicherlich schnell ausfindig machen und einfangen.“, sagte er ohne wirklich den Blick von dem Dorf zu nehmen, er schätze ihre Lage sehr gut ein, doch es war natürlich Kakashis Entscheidung wie sie am Ende vorgehen würden.

Er konnte sehen wie sein Kommandant ihm zunickte, wie es schien war dieser damit einverstanden.

Sie teilten sich weiter auf um das Zielobjekt schneller auffinden zu machen und bestenfalls einzukesseln.

Ein Teil von ihnen würde das Hege no Jutsu anwenden und sich direkt unter die Bevölkerung mischen, die anderen würden verdeckt agieren und Rückendeckung geben.

Kurz schritt Kakashi an Itachis Seite: „Was bevorzugst du? Ich denke beides wird dir keine Probleme machen, dennoch entscheide selbst, was du heute bei dieser Mission lieber tun möchtest.“

Es ging ihm nicht darum, das Itachi seine Vorlieben ausleben konnte, sondern er wollte das er sich selbst einschätzte worin er seine Stärke sah, womit er sich am besten einbringen konnte. Es war ein kleiner Test, wie sich dieser einschätzte und wie er sich entscheiden würde.

Kakashi selbst würde sich im Schatten halten. Von dort aus konnte er eher so reagieren wie er wollte, alles im Blick behalten, besser eingreifen können, sollte es doch zu Komplikationen kommen. Er ging was Missionen anging immer lieber auf Nummer sicher. Tenzo teilte er zu der Gruppe die sich unter die Leute mischten ein, ein weiteres Mitglied sollte ihn dabei begleiten.

Selbst wenn das Dorf gerade noch so unscheinbar aussah, sie wussten nicht wer sich darin aufhielt. Wie viele Shinobi aus fremden Dörfern dort waren, zu dem über ihre Zielperson nicht viel bekannt war. Dazu hatte es bei dieser Mission erschreckend wenig Informationen gegeben. Etwas was Kakashi durchaus beunruhigte.

„Mit meinem Sharingan kann ich das Gesicht der Zielperson finden, aber auch direkt Feinde ausmachen.“ begann Itachi seinen Gedankengang mit dem älteren zu teilen und drehte sich dabei zu diesem um, zwar sahen sie das Gesicht des jeweils anderen nicht, aber dennoch wollte er nicht das Kakashi mit seinem Rücken reden musste.

„Ich könnte so besser Deckung geben sollte es brenzlich werden.“ er war sich sicher das seine Kollegen die Zielperson auch ohne ihn finden würden, viel lieber wollte er ihnen daher den Rücken stärken.

So würde er, wie auch Kakashi im Schatten verborgen bleiben und die Menschen um sie herum beobachten, er hoffte jedoch das keine weiteren verdächtigen Ninjas sich im Dorf aufhalten würden.

So begab sich der junge Shinobi in Position und versteckte sich im Schatten eines Baumes, schon nach ein paar Minuten fielen ihm zwei verdächtige Gestalten auf.

Sie waren nicht aus Konoha und wirkten so als wollten sie ärger machen, sofort machte er Kakashi durch den Funk auf sie aufmerksam: „Ich werde sie im Auge

behalten.“ sagte er und lies sie nicht mehr aus den Augen, es schien so als hätten sie etwas vor, vielleicht wollten sie das Dorf ausrauben oder sich mit einem Informanten Treffen, dieser konnte auch für sie nützlich sein.

Kakashi befand sich auf der anderen Seite der Straße oben auf den Dächern, wo er vorausging um eventuelle Schwierigkeiten von dort oben aus zu beobachten. Er besah sich die Umgebung, die Leute auf den Straßen, an den Ständen und suchte nach den zwei Personen die sie finden sollten. Tenzo und der andere ANBU waren schon ein Stück weiter gegangen, er gab ihnen die Anweisung sich nicht weiter zu entfernen.

Itachi war den beiden Personen am nächsten.

Sie waren zwar nicht ihre Zielpersonen aber, vielleicht würden sie sich mit einem der beiden treffen. Er konnte sehen, wie diese sich im Glauben unbemerkt zu sein umsahen ob ihnen jemand folgte und dann in eine der engen Gassen abbogen.

„Itachi hänge dich an ihre Fersen.“, orderte er an.

Kakashi machte sich selbst daran die Straßenseite zu wechseln um zu ihnen zu stoßen. Er sprang leichtfüßig über die Dächer und fand schnell wieder die Gasse in der die beiden abgetaucht waren. Von oben konnte er beobachten, wie die beiden Männer sich immer wieder umsahen, ein deutlich auffälliges Verhalten, hier stimmte auf jeden Fall etwas ganz und gar nicht. Kakashi hoffte nur, dass sie hier der richtigen Spur nachgingen. Unter sich sah er auch wie Itachi den beiden folgte, lautlos wie ein Schatten.

Er bewegte sich überaus bedacht aber zugleich sehr zielstrebig, achtete darauf genügen Abstand zu den Männern zu halten. Ganz wie es von ihm erwartet wurde.

Sind wir hier wirklich richtig?“, ertönte die Stimme eines der Verdächtigen unter ihm dann unsicher. Sie waren stehen geblieben.

„Maul halten. Hast schiss oder was?! Der Boss hat gesagt, hier treffen wir uns. Wichtig ist nur das uns Niemand gefolgt ist.“, erwiderte der andere ruppig.

„I-ich glaub nicht.“, kam es stotternd von dem unsicheren Mann welcher erneut, sich umsah.

„Hast du die Tasche dabei?“

„Ja...ja...“

Kakashi sah zu wie der eine ein zugeschnürtes Päckchen aus seinem Mantel heraus holte. Itachi bemerkte natürlich keiner der beiden Trottel, da sie zu sehr mit sich selbst beschäftigt waren.

„Gut. Wir fordern zuerst die Belohnung kapiert?! Dann geben wir das Paket raus. Hatten schließlich genug Scherereien damit. Wenigstens sind wir dann danach reiche Männer. Hehe...“

„Glaubst du wir müssen lange warten?“ immer noch angespannt und unruhig, sah der kleiner der beiden sich hektisch in der Gasse um.

„Was wenn er nicht kommt?“

„Oh, keine Sorge, er wird kommen. Das hier...“, der größere schwang das Päckchen vor dem Gesicht des anderen hin und her. „Ist viel zu wichtig, als das es niemand abholen würde. Wir werden warten. So läuft das doch oft, man wird auf die Folter gespannt. Aber wir haben uns genug die Hände schmutzig dafür gemacht und lang genug gewartet, diese paar Minuten bin ich auch noch bereit mich zu gedulden.“

Damit schwiegen sie und die Zeit verging. Tenzo meldete inzwischen, das sich jemand auf die Gasse zubewegte, allerdings war dessen Gesicht verdeckt und er konnte nicht genau identifizieren ob es sich um einen der gesuchten Männer handelte. Kakashis Augen legten sich auf die Eingänge der Gasse. Demnächst würde es spannend

werden.

Sofort begab sich Itachi in die Angriffsstellung als er hörte das sich jemand der Gasse näherte. Auch wenn diese beiden Männer Idioten zu sein schienen, konnte ihr Informant immer noch ein gefährlicher Verbrecher sein.

Dann meldete sich ein anderen Kollege, er sagte das sich von der anderen Seite auch jemand auf die Gasse zubewegte, dieser Mann jedoch war bewaffnet.

Wie es schien wollten sie die beiden Räuber austricksen, sich die Wahre schnappen und die beiden Idioten gleich aus dem Weg räumen.

Itachis Augen fixierten den Ausgang, sobald die Wahre übergeben wurde, mussten sie zugreifen, die beiden Räuber brauchten sie lebend.

„Hallo da seid ihr ja, hab ihr unser Päckchen?“, fragte der vermummte Mann, der als erster angekommen war und kam den beiden immer näher.

„Was ist mit unserem Geld?“ wollten sie in Gegenzug wissen, darauf holte der Typ einen Beutel hervor welchen er diesen entgegen hielt.

„Der Austausch findet statt.“, sagte Itachi und machte sich Sprung bereit.

Die Räuber erhielten den Beutel und freuten sich, sie drehten dem anderen den Rücken zu und begannen an das Geld zu zählen, während der andere seinem Kumpel das Zeichen zum Angriff gab.

Sofort setzte sich Itachi in Bewegung und sprang auf den Angreifer drauf, er überwältigte ihn und verpasst ihm einen heftigen Schlag auf dem Kopf, als der maskierte darauf fliehen wollte, schmiss er ihm ein Kunai hinterher welches sein Bein erwischte und ihn so zum Fall brachte.

Den beiden Räufern verpasste er ein paar kräftige Schläge ins Gesicht und band sie dann mit einem stabilem Drahtseil zusammen, welcher ihnen fest ins Fleisch schneiden würde sollten sie sich unnötig bewegen.

„Kommandant ich habe sie.“, berichtete er Kakashi und zog dem Typen die Maske runter, dabei handelte es sich tatsächlich um ihre Zielperson.

Einen der Männer hatten sie nun schon mal. Itachi hatte ganze Arbeit geleistet. Kakashi gab an Tenzo und den anderen ANBU weiter, das sie einen der gesuchten bereits gestellt hatten, sie aber weiterhin auf ihren Positionen Ausschau halten sollten.

Sanft landete Kakashi dann neben Itachi in der Gasse.

„Gute Arbeit.“, sagte er anerkennend zu Itachi.

Itachi nickte seinen Kommandanten zu als dieser zu ihnen dazu kam, schade war es natürlich gewesen das sie nicht gleich beide geschnappt hatten, doch er war sich siecher das sie sich den Komplizen bald holen würden.

Sein Blick legte sich auf den Mann den sie finden sollten: „Wo ist dein Komplize?“

„Ha. Einen Scheißdreck werd ich dir sagen Ninja.“

Er wollte nicht Reden?

Kakashi beugte sich zu dem Mann hinunter, feindselige wild hin und her zuckende Augen sahen ihm entgegen.

„Für dich wäre es besser in deiner Position zu kooperieren.“, sagte er kühl und musterte mit seinen aus der Maske hervorblitzenden Augen den Mann.

„Ich werde gar nichts mit dir besprechen, Abschaum!“, damit spuckte dieser Kakashi ins Gesicht, zeigte wie wenig Achtung er von ihnen hatte.

„Ihr werdet mich nicht töten stimmts? Ihr braucht mich lebend. Ich weiss was ihr braucht und solange ich nichts sage könnt ihr mir gar nichts!“

Kakashi richtete sich wieder auf. Bewegte sich sehr langsam, angespannt.

Er sollte über so einem Verhalten stehen.

Doch während Kakashi versuchte drüber zu stehen, kochte bei Itachi gerade die Wut hoch, dieses respektlose Verhalten seinen Kommandanten gegenüber konnte er nicht tolerieren.

„Vielleicht brauchen wir dich Leben, aber nicht vollständig.“, sagte er und rammte ihm ein Kunai in die Schulter, dann zog er ihn unsanft an den Haaren hoch und blickte ihn mit seinem Sharingan an, sofort wurde der Mann in ein Gen-Jutsu gezogen, in welchen im die Glieder immer und immer wieder abgetrennt wurden.

Zwar mochte Itachi diese Grausamkeiten nicht, doch ihre Welt kannte keine andere Sprache.

Der Mann krümmte sich zusammen und Schrie, während er den Horror immer wieder und wieder durchleben musste.

Kakashis Hand legte sich auf Itachis Schulter und er drückte leicht zu um ihn so zu stoppen: „Lass gut sein. Foltern ist noch nicht notwendig.“

Er wusste nicht, was dieser ihm für Bilder zeigte und ihn durchleben ließ. Das es schlimm war, konnte er jedoch sehen.

Das Verhalten des Mannes war respektlos gewesen, durch aus, Kakashi würde das aber nicht persönlich nehmen. Auch nicht Dulden, dennoch war jetzt nicht die Zeit dafür, sie brauchten ihn bei Verstand wenn sie etwas aus ihm herausbringen wollten. Keuchend atmete das Häufchen Elend aus, als Itachi ihn aus dem Jutsu entließ.

„Nun sprich.“, forderte Kakashi ihn erneut auf.

„Ich...ich.. das was ihr sucht ist nicht hier. Wir haben uns getrennt. Wir wollten uns Morgen Abend wieder hier treffen. Bitte macht das nicht noch mal. Ich kooperiere.“

Doch wie es schien war er einfach zu verängstigt um irgendwas dummes zu versuchen und erzählte ihnen lieber alles was er wusste.

Na also ging doch. Itachis Gen-Jutsu hatte es ihnen durchaus einfacher gemacht. Nun mussten sie nicht lange um den heißen Brei herumreden.

Kakashi wand sich an Itachi: „Ich weiss nicht wie ihr bei der NE, damit umgegangen seid. Wir foltern nur wenn es unerlässlich ist. Ich verstehe deinen Unmut, doch das sollte nichts sein, was dich in deinem Handeln beeinflusst.“

Zwar, war es in dieser Situation hilfreich gewesen und auch wichtig Stellung zu beziehen, doch auch Kakashi widerstrebte es grausam zu sein. Wenn es notwendig war, dann war es keine Frage - er hätte auch einfach getötet.

Das war nun mal ihr Job.

Zudem ihm es nicht ganz behagte, wie schnell der Mann plötzlich Worte fand. Die Bilder mussten es in sich gehabt haben.

Denn auch wenn ein Gen-Jutsu nicht echt war, so waren die Schmerzen die mal dabei Empfang durchaus sehr real.

"Ich wollte ihm nur deutlich machen wer hier am längeren Hebel sitzt. Außerdem war er meinen Kommandanten gegenüber sehr respektlos.", meinte Itachi und stellte sich neben Kakashi hin, zuckte jedoch ein Kunai für den Fall das der Typ auf dummen Ideen kam.

Nun gut, bei diesem Punkt wollte Kakashi das Thema auch ruhen lassen, Itachi hatte durchaus nach Vorschrift gehandelt um schnell und sicher an ihre Informationen zu kommen.

„Wir nehmen ihn mit und ziehen uns vorerst zurück.“

Kakashi gab Tenzo und ihren beiden weiteren Mitgliedern Bescheid, dass sie ihre Positionen verlassen und sich zu ihnen gesellten sollten. Nur wenige Augenblicke später, standen die anderen drei ANBU um sie herum.

Kakashi erklärte in knappen Worten, was ihnen die Zielperson mitgeteilt hatte.

„Dann heißt das, wir warten das Treffen ab?“, stellte Tenzo die Zwischenfrage.

„Ja. Einer von euch wird gehen und die anderen Informieren das wir eine Zielperson bereits gestellt haben. Ich möchte das Team B mit herkommt und uns hilft die Gegend abzusichern. Wenn die zweite Person nicht im Dorf ist wird sie hier her kommen. Sollte es wirklich zu diesem Treffen kommen, ist das unsere Chance ihn genau bei diesem abzufangen. Sollte er jedoch merken das etwas nicht stimmt, müssen wir verhindern, das er entkommt. Bis dahin versuchen wir noch ein paar Informationen aus unserem anderen Gefangenen herauszubekommen. Wir werden außerhalb des Dorfes mit den Gefangenen warten. Zwei von euch bleiben hier und gehen auf Patrouille, alles was euch seltsam vorkommt möchte ich gemeldet haben. Itachi und ich nehmen die Gefangen mit....Itachi kann sehr überzeugend sein, wenn es darum geht Informationen aus jemanden herauszubekommen.“, gegen ende hatte sich doch ein Schmunzeln in seine Stimme geschlichen. Seine Kameraden nickten seine Befehle ab.

Itachi wartete auf seinen Kommandanten bevor er sich mit diesem und den Gefangenen zurück zog, damit sie ihn weiter verhören konnten.

Auch hier war er nicht abgeneigt sein Sharingan einzusetzen, doch dieses mal beschloss er lieber auf Kakashis Befehl diesbezüglich zu warten.

Zusammen mit den Gefangenen begaben sie sich in ein Versteck, wo sie diese gefesselt auf den Boden drückten.

„Was ist in der Kiste drin?“, wollte Itachi wissen und zeigte auf sie, er wollte sie noch nicht öffnen schließlich konnte es auch eine Falle sein und eine Bombe könnte sich darin befinden.

Kakashi musterte die Kiste argwöhnisch. Die Kiste oder eher der Inhalt schien wirklich wichtig zu sein.

Zumindest, hatten die beiden Männer zu beginn sich über diese unterhalten und vernehmen lassen, dass sie sich wegen dieser „herumscheren“ mussten.

„Antwortet ehrlich, ich merke es wen du lügst.“, gab Itachi mit einer tiefen Stimme von sich, die etwas bedrohlicher klingen sollte, er wusste ja das er eine viel zu sanfte Stimme hatte und so nicht wirklich geeignet für ein verhör war.

Diese Tatsache brachte Kakashi zum schmunzeln, der Junge brauchte eine Überraschung nach der anderen mit.

Leicht schüttelte er dann den Kopf, er musste konzentriert bleiben, hier war keine Zeit um sich unterhalten zu fühlen.

Sie hatten immer noch eine Mission abzuschließen und eine Person fehlte ihnen noch. Er dachte zwar auch daran das sie nun ihre Kräfte auf diese konzentrieren konnten und somit wahrscheinlich schneller vorankämen, doch musste das was ihr Gefangener von sich gegeben hatte nicht stimmen und es konnten auch nur leere Worte gewesen sein. Er blieb misstrauisch, das war er immer. Es war nie gut sich in irgendetwas zu sicher zu sein. Das wusste er am besten.

Es konnte so schnell anders kommen.

Der Mann begann schließlich zögerlich zu antworten: „Darin sind Ampullen mit Gift. Es ist ein besonderes Gift. Ein Experiment. Es zersetzt die Nervenbahnen und sorgt für Halluzinationen und so etwas. Es wirkt in Sekunden. Damit wirklich sehr tödlich. Mein Vorgesetzter wollte es haben.“ Der Junge mit der Maske machte ihm angst, der Gefangene empfand Itachi wirklich als sehr unheimlich.

„Wer ist dein Vorgesetzter?“, schaltete sich Kakashi ein.

„Ich arbeite für einen reichen Gutsherren. Er wohnt im Reich der Wellen.“, kam die kleinlaute Antwort dieses mal recht schnell.

Kakashi blieb skeptisch, die Antwort kam zu schnell und hörte sich einstudiert an. Er verschränkte die Arme und baute sich vor dem Gefangenen der von Itachi unten gehalten wurde auf.

„Und was ist die Wahrheit? Wir haben dir doch schon gesagt, wir merken es wenn du lügst... also Schluss mit den Spielchen. Du solltest lieber schnell bessere Worte finden, wenn du nicht noch ein mal einen kleinen Ausflug in ein Gen-Jutsu machen willst.“

„Schon gut, schon gut... ich kann nur nicht einfach alles sagen, ich habe schließlich auch meinen Eid geleistet.“

„Schlechte Position um sich noch an geleistete Eide zu halten!“, Kakashis Stimme wurde zunehmend ungeduldiger und drohender, während Itachi noch etwas fester zudrückte, nicht zu fest um ihn etwas zu brechen, aber fest genug um ihm deutlich zu machen das er keine Probleme damit hätte.

Als Ninja kannte er schließlich die Schwachstellen des menschlichen Körpers: „Lüge den Kommandanten nicht noch ein mal an.“ brummte er dunkel und drückte erneut zu, so das der Gefangene schmerzlich aufschreien musste und so gleich mit der Wahrheit weiter machte.

„Ja... Ja.. ist schon gut... ich rede ja schon. Das Gift, ist für einen Anonymen Käufer. Ich weiss nichts über ihn. Ich soll ihn treffen und ihm das überreichen. Ich wurde nicht über viel aufgeklärt. Mein Boss kommt wirklich aus den Land der Wellen. Wir sind eine kleine Organisation von Kopfgeldjägern, wir nehmen alle schmutzigen Geschäfte an und kümmern uns um die Drecksarbeit die keiner machen will. Seit ein paar Monaten, treiben wir Handel mit den Giften.“

Das hörte sich schon eher nach der Wahrheit an. Trotzdem gefiel es Kakashi nicht sonderlich. Ihr Auftrag war zwar klar definiert gewesen, doch würde der Hokage es sicherlich nicht gutheißen, wenn er wüsste, was für Geschäfte hier getrieben wurden. Das Beste wäre sicherlich die Organisation auszumerzen, doch war der Auftrag ein anderer.

Itachi lockerte seinen Griff langsam und lies den Gefangenen so etwas durchatmen. Sein Blick wanderte langsam nach oben zu Kakashi, er konnte sich denken was in diesem gerade vor sich ging. Es waren alles andere als gute Aussichten wenn dieses Gift im Umlauf war.

„Wie viele Käufer habt ihr?“, fragte Itachi, sie mussten zumindest versuchen einzuschätzen wie weit das Gift schon verbreitet wurde.

„Wie gesagt es ist ein Experiment... das Gift ist unbekannt... Wir haben fünf, fünf Käufer die eine größere Menge gekauft haben.“, sprach er weiter und sah Itachi beängstigt an: „Bitte brich mir nichts ab, ich erzähle euch die Wahrheit.“

Wie es schien machte Itachi ihm wirklich angst, das war gut, so brauchte er nicht noch ein mal sein Sharingan zu benutzen um an Informationen heran zu kommen.

„Kennst du die Treffpunkte wo die Käufer sich ihre Wahre holen?“

Der Mann nickte schnell was Itachi dazu brachte eine Karte hervor zu holen.

Sie markierten die fünf Orte auf der Karte, was sich als ein großes Problem herausstellte, praktisch in jeden Land gab es einen verrückten der sich das Gift beschaffte.

Sie würden mehrere Teams auf längere Missionen schicken müssen um die Käufer und Verkäufer stellen zu können.

Itachi erhob sich und trat an seinen Kommandanten heran: „Senpai wir sollten dem Hokage Bescheid geben, damit er uns und anderen Einheiten schnell den Auftrag

erteilt die Käufer zu stellen. Wer weiß was sie mit dem Gift vor haben.“

„Ja da hast du recht. Ich werde sofort jemanden los schicken und den Hokage zu benachrichtigen.“

Kakashi zückte daraufhin eine leere Schriftrolle und beschrieb sie mit dem was sie bisher nun schon herausbekommen hatten. Es war unerlässlich, das sie Handelten. Es war nicht gut, wenn jemand über eine solche Waffe verfügte und unkontrolliert mit ihr umging. Als er fertig war, versiegelte er die Schriftrolle sorgfältig.

Schnell biss er sich in den Daumen und formte die Fingerzeichen mit denen er seine Ninkens beschwor. Mit einen 'Poff' erschien der kleine Mops in ihrem Versteck.

„Kakashi. Was liegt an?“, kurz blickte dieser neugierig, zu Itachi und dem Gefangenen.

„Pakkun, ich habe hier eine wichtige Aufgabe für dich. Bring das zum Hokage zurück nach Konoha. Es ist wichtig das er diese Informationen schnellst möglich bekommt. Sie sind vertraulich.“

„Klar. Kannst dich auf mich verlassen.“, kaum hatte er die Worte ausgesprochen, verschwand er nachdem Kakashi ihm die Schriftrolle überlassen hatte.

„Stell dich darauf ein, dass diese Mission doch länger als angenommen wird. Wir werden nicht nur ein paar Tage unterwegs sein. Ich denke der Hokage wird uns gleich weiter schicken um die Käufer zu unterwandern.“

Kurz blitzte in seinem Kopf die enttäuschten Gesichter von Sasuke und Naruto auf, wenn diese erfuhren, dass ihr großer Bruder noch länger weg blieb und ihre Trainingseinheit warten musste.

„Ich bin immer darauf eingestellt das eine Mission länger dauern könnte als geplant, keine sorge meine Brüder kennen es auch nicht anders.“ der junge Uchiha musste schmunzeln, den irgendwie hatte er das Gefühl gehabt das Kakashi an die beiden gedacht hatte.

„Sie werden sicherlich trotzdem nicht sehr begeistert sein, dass wir sie so lange vertrösten müssen.“ wie es schien konnte ihn Itachi schon besser lesen als es ihm lieb war.

Er mochte es nicht Versprechen auf eine unbekannte Zeit aufschieben zu müssen, den es band ihn an eine weitere Verpflichtung, darum ging er diese auch nur ungerne ein.

Genau genommen, hatten sie zwar vereinbart, dass sie erst nachdem sie wieder zurück gekehrt waren, diese Abmachung einlösten und sich somit einen gewissen Freiraum geschaffen um ihr Wort, trotz der Verzögerung auf jeden Fall halten zu können. Doch konnte Kakashi sich gut vorstellen, das die beiden nicht sonderlich gut auf sie zusprechen sein würden, wenn sie nach längerer Zeit wieder nachhause zurückkehrten.

Kinder waren meistens ungeduldig und...manchmal auch sehr nachtragend. Er würde sich schon mal ein paar Worte zurechtlegen um die beiden Versöhnlich zu stimmen, oder sich eben ein besonders tolles Jutsu überlegen das er ihnen zeigen würde. Er merkte wie ihn diese Gedanken inzwischen viel zu sehr vereinnahmten. Warum machte er sich überhaupt so einen Kopf wegen den beiden? Es waren immerhin nur zwei Kinder...

Zwar die Brüder von Itachi, einem seiner Teammitglieder, dennoch sonst nahm er es doch auch nicht so genau, wenn es darum ging, auf die Gefühle anderer Rücksicht zunehmen.

Meistens war es ihm egal, was man über ihn dachte und achtete darauf, niemanden zu sehr an sich heran zu lassen. Nur mit Versprechen nahm er es genau. Er mochte das freudige Funkeln in den Augen der zwei. Vielleicht war das der Grund, weswegen er überhaupt eingewilligt hatte und nun die beiden nicht unnötig enttäuschen wollte.

Aber nun war es genug. Er schob die Gedanken dazu endgültig beiseite. Es gab immerhin gerade wirklich wichtigeres zu bedenken.

Sie setzten sich beide wieder ihre Masken auf und machten sich bereit jeden Moment aufzubrechen, es würde sicherlich nicht lange dauern bis der Brief vom Hokage sie erreichte und ein weiterer Trupp der ihnen die Gefangenen abnahm, damit sie sich auf dem Weg machen konnten.

Schließlich kam über den Funk die Nachricht das sie auch den Komplizen geschnappt hatten, somit war auch dieser aus dem verkehr gezogen.

„Senpai, haben sie sich schon überlegt wie wir uns aufteilen werden?“, fragte der junge Uchiha seinen Kommandanten und begann sein Inventar zu überprüfen, er hatte sich gut vorbereitet und gleich für eine längere Mission geplant, anders kannte er es von den NE auch nicht.

Um wie viel sich diese Mission nun in die Länge ziehen würde, konnte er selbst noch nicht sagen. Dies ließe sich erst dann einschätzen, wenn sie die Situation vor Ort kannten. Je nachdem würden sie sich als potentieller Kunde einschleusen und weitere Informationen zu sammeln und erst dann die Händler und deren Interessenten auszuschalten, zudem sie das Gift auch noch sicher stellen und aus dem Umlauf nehmen mussten.

Kakashi hielt inzwischen die Karte von Itachi auf denen dieser die Punkte markiert hatte, in den Händen und betrachtete diese abschätzend. In seinem Kopf spielten sich bereits mehrere Möglichkeiten durch, wie sie am besten vorgehen sollten, dennoch blieb auch abzuwarten, wie genau die Anordnung des Hokages lautete. Er trat näher an Itachi heran, als dieser ihm seine Frage stellte. Er beugte sich zu ihm hinüber und dämpfte seine Stimme, es war nicht gut, wenn ihre Gefangenen alles mitbekamen was sie sprachen.

„Ich spekuliere darauf, das uns der Hokage zwei weitere größere Einheiten zur Verstärkung schickt. Innerhalb dieser werden wir uns dann auf die fünf Standorte aufteilen. Ich denke, es wird wieder hilfreich sein, wenn wir innerhalb dieser Gruppen zwei kleinere Einheiten bilden. Die einen, welche sich auf die Käufer und die anderen welche sich auf die Händler konzentrieren. Kleinere Teams sind für diese Arbeit vorteilhafter, in ihnen lässt sich leichter kommunizieren und schneller agieren. Ich hatte an Drei-Mann-Teams gedacht.“, teilte er Itachi seine Überlegungen mit.

„Wenn dir etwas dazu einfällt, dann lass es mich wissen. Bis jetzt waren deine Einschätzungen nur hilfreich.“, ja er lobte ihn gerade und fragte wieder nach Itachis Einschätzung. Er wollte seine Meinung hören, denn was er bisher von ihm gesehen hatte, hatte ihm bereits gezeigt, das seine Annahme über ihn nicht falsch war. Trotz seines jungen Alters, wusste Itachi was er tat, stellte die richtigen Fragen und dachte mit. Das gefiel Kakashi, denn jedes Mitglied, das sich so wie Itachi einbrachte, war eine Bereicherung für ihr Team.

„Sie haben alle Faktoren gut einberechnet Senpai. Sie sind wirklich sehr beeindruckend und wie ich gehört hatte, schnell im Handeln und denken.“ in seiner Stimme konnte man deutlich heraushören wie beeindruckt Itachi über Kakashi war.

Es gefiel ihm das sein Kommandant sich so schnell auf eine neue Situation einstellen konnte: „Ich habe leider nicht wirklich viel was ich zu ihrem Plan beisteuern könnte, da sie, wie ich schon sagte alles bereits mit eingeplant haben. Senpai ich würde sie gerne begleiten und als Bodyguard agieren wenn sie sich als einer der interessierten Käufer ausgeben. Einen jungen Mann wie mich verdächtigen nur die wenigsten das er ein Mitglied der ANBU sein könnte, oder ein geschickter Ninja, so könnte ich als ihr Diener

durchgehen.“ somit hatte er seine Rolle bei diesem Einsatz bereits gewählt.
„Mit meinem Sharingan kann ich schnell agieren, aber das wissen sie auch so, das muss ich ihnen nicht erzählen, sicherlich haben sie das schon mit eingerechnet.“
Itachi schwieg für einen Moment, er wusste nicht recht ob er das Thema noch mal ansprechen sollte oder nicht, doch er wollte auch nicht das der Kommandant sich zu irgendwas verpflichtet fühlte: „Und was meine Brüder angeht. Machen sie sich da keine zu großen Gedanken, schließlich wissen sie nicht das sie mein Kommandant sind und wir somit zusammen auf dieser Mission unterwegs sind, somit liegt es einzig und alleine an mir das wir sie so lange verträsten müssen.“
Mehr gab es zu dieser Sache eigentlich auch nicht mehr zu sagen.

Schließlich trafen zwei ihrer Kollegen mit den Gefangenen ein, nachdem sie diesen zu seinen Komplizen verfrachtet hatten, wurden auch sie mit den neusten Informationen über den Verlauf der Mission versorgt.
Itachi war sich siecher das Kakashis Einschätzung über das vorgehen des Hokage richtig war, es war nur noch eine Frage der Zeit wann Kakashis kleiner Helfer ihnen den Befehl zum ausrücken bringen würde.

~Fortsetzung Folgt~